- Nicht amtliche konsolidierte Lesefassung -

**Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung
für den Masterstudiengang
Meeresbiologie
der Universität Rostock**

vom 12. Mai 2022

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Landeshochschulgesetzes vom 21. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1018) geändert wurde, und der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Rostock vom 21. November 2019 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 19/49), die zuletzt durch die Dritte Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge vom 9. Oktober 2020 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 20/51) geändert wurde, hat die Universität Rostock folgende Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Meeresbiologie als Satzung erlassen:

Fundstelle: Amtliche Bekanntmachungen Nr. 21/2022 vom 17.05.2022

Änderungen:

- 1. Inhaltsübersicht und §§ 4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14 und 17 sowie Anlage 1 bis 3 geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Meeresbiologie (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 18/2025 vom 25.03.2025)

Zur Verbesserung der Lesbarkeit wurde die ursprüngliche Fassung vom 12. Mai 2022 und die 1. Änderungssatzung vom 17. März 2025 in diesem Dokument zusammengeführt.

Diese Lesefassung gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/26 im Masterstudiengang Meeresbiologie studieren.

Die Rechtsverbindlichkeit der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnungen, veröffentlicht in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock, bleibt davon unberührt.

Inhaltsübersicht

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen

II. Studiengang, Studienverlauf und Studienorganisation

- § 3 Ziele des Studiums
- § 4 Studienbeginn, Studienaufbau, Regelstudienzeit
- § 5 Individuelles Teilzeitstudium
- § 6 Lehr- und Lernformen
- § 7 Anwesenheitspflicht
- § 8 (weggefallen)
- § 9 Studienaufenthalt im Ausland
- § 10 Organisation von Studium und Lehre

III. Prüfungen

- § 11 Prüfungsaufbau und Prüfungsleistungen
- § 12 Prüfungen und Prüfungszeiträume
- § 13 Zulassung zur Abschlussprüfung
- § 14 Abschlussprüfung
- § 15 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten
- § 16 Prüfungsausschuss und Prüfungsorganisation
- § 17 Diploma Supplement

IV. Schlussbestimmungen

- § 18 Übergangsbestimmung
- § 19 Inkrafttreten

Anlagen:

- Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt, Ablauf und studiengangsspezifische Regelungen für den Abschluss des forschungsorientierten Masterstudiengangs Meeresbiologie an der Universität Rostock auf Grundlage der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Rostock (Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master).

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

(1) Der Zugang zum Masterstudiengang Meeresbiologie ist gemäß § 3 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) an den Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses an einer Berufsakademie und an nachfolgende weitere Zugangsvoraussetzungen gebunden:

1. Es ist ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einem Studium der Biowissenschaften mit mindestens 180 Leistungspunkten oder ein anderer gleichwertiger Abschluss nachzuweisen.
2. Aus dem Transcript of Records oder einer Leistungsübersicht muss hervorgehen, dass in diesem Studium der Biowissenschaften die fachlichen Disziplinen Zoologie, Botanik, Mikrobiologie, Physiologie der Pflanzen und Tiere, Ökologie, Genetik, Biochemie, sowie zumindest zwei der nicht-biologischen Grundlagenfächer Mathematik, Physik, organische oder anorganische Chemie erfolgreich studiert wurden.
3. Gemäß § 3 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) müssen Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachgewiesen werden.
4. Gemäß § 3 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) müssen englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachgewiesen werden.

(2) Der Zugang zum Masterstudiengang Meeresbiologie kann, falls keine Zulassungsbeschränkung besteht, nur dann versagt werden, wenn ein erfolgreicher Abschluss des Masterstudiums nicht zu erwarten ist. Dabei gilt die Vermutung, dass ein erfolgreicher Abschluss des Masterstudiums nicht zu erwarten ist, wenn eines der Kriterien unter Absatz 1 Nummer 1 bis 4 nicht erfüllt ist und die Bewerberin/der Bewerber keine weiteren Nachweise für die fach- und studiengangsspezifische Qualifikation erbracht hat, aus denen sich unter Würdigung des Gesamtbildes eine positive Erfolgsprognose ableiten lässt. Der Prüfungsausschuss kann die Einladung der Bewerberin/des Bewerbers zu einem klärenden Gespräch beschließen. Auch kann eine Zulassung unter Vorbehalt erfolgen, im Falle einer Zulassungsbeschränkung unter Beachtung von § 4 Hochschulzulassungsgesetz.

II. Studiengang, Studienverlauf und Studienorganisation

§ 3 Ziele des Studiums

(1) Mit dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiengangs Meeresbiologie erlangen die Studierenden den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

(2) Der Studiengang Meeresbiologie dient der forschungsorientierten Ausbildung und Befähigung der Studierenden, den unterschiedlichen Anforderungen der Berufstätigkeit eines Masters der Meeresbiologie gerecht werden zu können. Meeresbiologie ist ein ökologisch orientiertes Fach und entspricht im angelsächsischen dem Fach Biological Oceanography. Im Mittelpunkt des forschungsorientierten Masterstudienganges Meeresbiologie steht der Erwerb einer breiten universitären meeresbiologischen Bildung. Sie umfasst aktuelles meeresbiologisches Wissen

einschließlich seiner Anwendungsaspekte, das Beherrschen eines umfangreichen Methodenrepertoires und die Fähigkeiten, sich ständig neues Wissen und Können anzueignen, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen, Wissen und Können in multidisziplinäre Zusammenhänge zu stellen, weitgehend eigenständig forschungsorientierte Projekte durchzuführen, wissenschaftliche Ergebnisse zu präsentieren, mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern und Laien zu kommunizieren, und in einem Team Verantwortung zu übernehmen.

(3) Das Studium bezieht sich auf die Entwicklung von Kompetenzen, die Studierende dazu befähigen, erfolgreich als Wissenschaftlerin/Wissenschaftler zu arbeiten, leitende Tätigkeiten in Ingenieurbüros und Gutachtertätigkeiten, sowie administrative Tätigkeiten in Umweltämtern zu übernehmen. Dies ist, basierend auf der erworbenen Methoden- und Systemkompetenz, insbesondere die Durchführung und Planung eigenständiger wissenschaftlicher Arbeiten in der ökologischen Grundlagenforschung zu meeresbiologischen Fragestellungen in allen marinen Lebensräumen, aber auch Bereichen der Limnologie. Die Fähigkeit komplexe Problemstellungen aufzugreifen und sie mit erlernten wissenschaftlichen Methoden auch über die aktuellen Grenzen des Wissensstandes hinaus zu lösen, ermöglicht das Arbeiten sowohl in der Grundlagenforschung als auch zu angewandten Problemen der aquatischen Umwelt. Erworbenes Systemverständnis, Methodenkenntnisse sowie die Fähigkeit unterschiedliche Sichtweisen kritisch zu würdigen erlauben es darüber hinaus Tätigkeiten in und die Leitung von wissenschaftlichen und anwendungsorientierten öffentlichen und privaten Einrichtungen, die ein abgeschlossenes Hochschulstudium erfordern, anzunehmen. Aufgrund der schnellen Entwicklung der meereskundlichen Forschung, einer interdisziplinären, ökologischen Wissenschaft, sind die Inhalte immer auch beispielhaft. Eine selbstständige ständige Weiterbildung ist in allen Forschungsfeldern heute nötig, wozu in diesem Masterstudiengang die nötigen Fähigkeiten und auch Anreize vermittelt werden sollen. Dies setzt auch voraus, dass die Lehre vor allem von Lehrenden getragen wird, die aus eigener aktiver Forschung schöpfen. Mit dem Masterabschluss werden die Grundvoraussetzungen für eine weitere wissenschaftliche Qualifikation erworben. Der erfolgreiche Abschluss als Master of Science ist allgemein die Zulassungsvoraussetzung für die Durchführung von Promotionsvorhaben, in denen die Fähigkeiten zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit weiter entwickelt und vertieft werden.

§ 4

Studienbeginn, Studienaufbau, Regelstudienzeit

(1) Das Masterstudium Meeresbiologie kann nur zum Wintersemester begonnen werden. Einschreibungen erfolgen zu den von der Verwaltung der Universität Rostock jährlich vorgegebenen Terminen. Die Bewerbung erfolgt in der Regel online über das Universitätsportal oder ein dort genanntes anderes Portal.

(2) Das Masterstudium Meeresbiologie wird in deutscher Sprache angeboten. Einzelne Module einschließlich ihrer Modulprüfung können in englischer Sprache angeboten werden. Einzelheiten dazu ergeben sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung.

(3) Die Regelstudienzeit, innerhalb der das Studium abgeschlossen werden soll, beträgt vier Semester.

(4) Der Masterstudiengang gliedert sich in Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Im Pflichtbereich sind 11 Module im Umfang von 105 Leistungspunkten und im Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 15 Leistungspunkten zu studieren. Bei den Pflichtmodulen entfallen 27 Leistungspunkte auf Module mit weitgehender Wahlfreiheit im Zuge der Spezialisierung auf ein bestimmtes Feld innerhalb der Meeresbiologie. Weitere 30 Leistungspunkte aus den Pflichtmodulen fallen auf die Abschlussprüfung. Für das Bestehen der Masterprüfung sind insgesamt mindestens 120 Leistungspunkte zu erwerben.

(5) Die Module „Vertiefende Theorie- und Literaturstudien“ und „Forschungspraktikum Meeresbiologie“ ermöglichen eine weitgehend individuelle Spezialisierung durch differenzierte Vertiefung von praktischen Kenntnissen und Literaturwissen in einem bestimmten Feld der Meeresbiologie. Hier stehen insbesondere die Schwerpunktbereiche Phykologie, Wirbellose, Mikroorganismen und Stoffkreisläufe, aber auch Themenbereiche aus der Meeresbiologie, die durch andere Institute oder Lehrende vertreten werden können, zur Auswahl. In jedem Fall muss die Entscheidung für ein bestimmtes Thema, das zur Masterarbeit führt, mit den Betreuerinnen/Betreuern abgestimmt sein. Über die Möglichkeit ein Thema derart zu vertiefen entscheidet der Prüfungsausschuss. Um die rechtzeitige Planung zu ermöglichen und Kapazitätsfragen zu klären, wird vor Ende der Vorlesungszeit des zweiten Studienseesters gesondert über die Möglichkeiten informiert und ein Prozess der Begleitung bei der Entscheidung initiiert.

(6) Der Wahlpflichtbereich Meeresbiologie umfasst in Ergänzung zu den Modulen „Vertiefende Theorie- und Literaturstudien“ und „Forschungspraktikum Meeresbiologie“ zusätzliche Lehrangebote und dient einer weiteren Vertiefung und Spezialisierung. Die Studierenden erlernen neueste Forschungskonzepte und erweitern ihre praktischen Fertigkeiten durch die Anwendung moderner Methoden der Meeresbiologie.

(7) Neben den in Anlage 1 aufgeführten Wahlpflichtmodulen können zusätzliche Module für den Wahlpflichtbereich angeboten werden. Diese werden rechtzeitig vor Beginn des Semesters durch das Studienbüro ortsüblich bekannt gegeben. Außerdem können anstelle der für diesen Studiengang ausdrücklich angebotenen Wahlpflichtmodule unter Berücksichtigung der Qualifikationsziele des Wahlpflichtbereichs in Absprache mit der Fachstudienberatung und den entsprechenden Modulverantwortlichen weitere Module aus dem Modulangebot anderer Studiengänge der Universität Rostock oder anderer Hochschulen gewählt und anerkannt werden. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss im Einzelfall. Die Entscheidung des Prüfungsausschusses soll auf Antrag der Studierenden/des Studierenden vor Beginn des Semesters erfolgen, in dem das anzuerkennende Modul belegt werden soll. Der Besuch solcher Module an der Universität Rostock setzt voraus, dass es sich nicht um Module eines zulassungsbeschränkten Studiengangs handelt, außer ein entsprechender Lehrexport ist kapazitätsrechtlich festgesetzt, und ausreichende Studienplatzkapazitäten vorhanden sind. Es gelten die Zugangsvoraussetzungen, Prüfungsanforderungen, Prüfungszeiträume sowie Bestimmungen über Form, Dauer und Umfang der Modulprüfung, die in der Prüfungsordnung des entsprechenden Studiengangs vorgesehen sind.

(8) Für die Wahlpflichtmodule haben sich die Studierenden in der Regel bis zwei Wochen vor Semesterbeginn zu entscheiden oder über Stud.IP anzumelden. Beim Studienbeginn haben sich die Studierenden für die in dem betroffenen Wintersemester angebotenen Wahlpflichtmodule des ersten Semesters innerhalb der ersten beiden Wochen des Semesters bei den Modulverantwortlichen anzumelden. Die Anmeldefristen werden ortsüblich veröffentlicht. Bei weniger als drei Einschreibungen in Wahlpflichtmodule im jeweiligen Semester kann das Modul in Abstimmung zwischen den für das Modul verantwortlichen Personen und dem Prüfungsausschuss entfallen. Ein Modul darf nur entfallen, sofern weiterhin ausreichende Wahlmöglichkeiten bestehen. Entfällt ein Modul, haben die Studierenden, die ein solches Wahlpflichtmodul gewählt haben, sich alternativ für ein anderes Wahlpflichtmodul mit ausreichender Belegung zu entscheiden. Ferner kann die Zulassung zu einzelnen Modulen im Wahlpflichtbereich aus kapazitären Gründen unter Beachtung von § 6c der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) durch den Prüfungsausschuss beschränkt werden. Werden einzelne Studierende in diesem Fall nicht für das gewählte Wahlpflichtmodul zugelassen, haben sich die Studierenden alternativ für ein anderes Wahlpflichtmodul mit ausreichender Kapazität zu entscheiden. Sofern im Bachelorstudium das Modul „Zustandsbewertung innerer Küstengewässer“ belegt wurde, kann dieses Modul im Masterstudiengang Meeresbiologie nicht erneut gewählt werden.

(9) Die Teilnahme an einzelnen Modulen dieses Studiengangs ist vom Nachweis bestimmter Vorkenntnisse oder Fertigkeiten abhängig. Einzelheiten dazu ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen.

(10) Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem als Anlage 1 beigefügten Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen. Der Prüfungs- und Studienplan bildet die Grundlage für die jeweiligen Semesterstudienpläne, die den Studierenden ortsüblich zur Verfügung gestellt werden. Dabei gewährleisten die zeitliche Abfolge und die inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen, dass die Studierenden die jeweiligen Studienziele erreichen können. Es bestehen ausreichende Möglichkeiten für eine individuelle Studiengestaltung.

(11) Modulbeschreibungen werden ortsüblich veröffentlicht.

§ 5 Individuelles Teilzeitstudium

(1) Die Studierende/Der Studierende kann nach Maßgabe von § 29 Absatz 7 Satz 1 Landeshochschulgesetz und den nachfolgenden Absätzen gegenüber dem Prüfungsausschuss bis spätestens zwei Wochen vor Beginn eines Semesters erklären, dass sie/er in den darauffolgenden zwei Semestern nur etwa die Hälfte der für ihr/sein Studium vorgesehenen Arbeitszeit aufwenden kann. In dem Antrag ist anzugeben, welche der vorgesehenen Module oder Moduleile nicht erbracht werden und in welchen späteren Semestern die entsprechend angebotenen Module oder

Moduleile nachgeholt werden sollen. Genehmigt der Prüfungsausschuss den Antrag, kann er dabei andere als die im Antrag aufgeführten Module oder Moduleile zur Nachholung vorsehen, insbesondere, wenn dies aus Gründen der Sicherung eines ordnungsgemäßen Studiums erforderlich ist. In Härtefällen kann der Antrag auch zu einem späteren Zeitpunkt gestellt werden.

(2) Der Antrag ist an den Prüfungsausschuss zu richten und beim Studienbüro/Prüfungsamt einzureichen. Weicht die Entscheidung von dem Antrag ab, ist die Studierende/der Studierende vorher zu hören. Der Antrag kann bis zwei Monate nach Beginn des Semesters zurückgenommen werden.

(3) Im Fall des Absatz 1 wird ein Semester auf die Regelstudienzeit nicht angerechnet und bleibt dementsprechend bei der Berechnung der in §§ 10 und 17 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) genannten Fristen unberücksichtigt. Während des Teilzeitstudiums können andere Prüfungen als diejenigen, die in der Entscheidung des Prüfungsausschusses angegeben sind, nicht wirksam abgelegt werden; ein Doppelstudium in dieser Zeit ist unzulässig. Ansonsten bleiben die Rechte und Pflichten der betreffenden Studierenden unberührt.

(4) Jede Studierende/jeder Studierende kann die Regelung nach Absatz 1 maximal zwei Mal in Anspruch nehmen.

(5) Ist der Studiengang zulassungsbeschränkt, kann der Prüfungsausschuss die Zahl der Teilzeitstudierenden pro Semester begrenzen, aber nicht weniger als auf 5 % der Studierenden des Semesters. Übersteigt die Nachfrage diese Zahl, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Berücksichtigung der Bedeutung der von den Studierenden vorgebrachten Gründen.

6

Lehr- und Lernformen

Neben den in § 6a Absatz 1 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) genannten Lehrveranstaltungsarten, kommt folgende weitere Lehrveranstaltungsart zum Einsatz:

- *Projektveranstaltung*
In der Projektveranstaltung bearbeiten Studierende in Einzel- oder Gruppenarbeit unter Betreuung einer Dozentin/eines Dozenten ein Projektthema.

§ 7

Anwesenheitspflicht

Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, ist gemäß § 6b der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) als Prüfungsvorleistung regelmäßig an Seminaren, Übungen, Praktikumsveranstaltungen und Tutorien teilzunehmen.

§ 8

(weggefallen)

§ 9

Studienaufenthalt im Ausland

Der Masterstudiengang eröffnet alternativ zum Prüfungs- und Studienplan den Studierenden die Möglichkeit, ein Semester an einer ausländischen Hochschule zu absolvieren. Der Auslandsaufenthalt ist frühzeitig vorzubereiten und durch die Studierende/den Studierenden selbstständig zu organisieren und zu finanzieren. Zu diesem Zweck wählt die Studierende/der Studierende zunächst einen thematischen Schwerpunkt entsprechend der Forschungsschwerpunkte an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und die dort zu studierenden Module aus. Sie/er hat in der Regel bis zum Ende des Semesters vor dem Auslandsaufenthalt Kontakt zur Fachstudienberatung

und zusätzlich zum Rostock International House der Universität Rostock zu suchen. Die Fachstudienberatung hilft bei der Vermittlung der Forschungspartnerinnen/Forschungspartner und der Organisation des Auslandssemesters. Am ausländischen Studienstandort erworbene Kompetenzen werden anerkannt, sofern keine wesentlichen Unterschiede zu den im Rahmen des Masterstudiengangs Meeresbiologie zu erwerbenden Kompetenzen bestehen. Zur Absicherung der Anerkennung schließen Studierende und die/der Prüfungsausschussvorsitzende gemäß § 5 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) vor Aufnahme des Auslandsaufenthalts eine Lehr- und Lernvereinbarung/ein Learning Agreement ab.

§ 10 Organisation von Studium und Lehre

- (1) Jeweils zu Beginn des Semesters wird ortsüblich eine Terminübersicht für das gesamte Semester bekannt gegeben. Er beinhaltet: die Vorlesungszeiten, die Prüfungszeiträume, die vorlesungsfreien Zeiten, sowie Beginn des nächsten Semesters.
- (2) Auf der Grundlage des Prüfungs- und Studienplanes (Anlage 1) melden die Lehrenden in Abstimmung mit den Modulverantwortlichen an das Studienbüro für jedes Semester die eigenen Lehrveranstaltungen. Die Meldung beinhaltet Angaben zu den Lehrfächern, zu den Lehrkräften, zum Stundenumfang aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Formen der Lehrveranstaltungen und zur zeitlichen Einordnung der Lehrveranstaltungen. Das Studienbüro erarbeitet einen Semesterstudienplan. Der konkrete Semesterstudienplan wird den Studierenden durch das zentrale Vorlesungsverzeichnis elektronisch zur Verfügung gestellt.
- (3) Lehrveranstaltungen außerhalb des Stundenplanes (z. B. Praktika, Exkursionen) planen die Lehrenden in eigener Verantwortung und in Abstimmung mit dem Studienbüro. Sie werden dabei bei Bedarf durch die Verwaltungsorganisation der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät unterstützt. Das Studienbüro ist, sofern es sich um Lehrveranstaltungen handelt, in denen Prüfungsleistungen erbracht werden, hierüber zu informieren.
- (4) Den Tausch beziehungsweise die Verlegung von Lehrveranstaltungen in begründeten Ausnahmefällen organisieren die Lehrverantwortlichen selbstständig in Abstimmung mit dem Studienbüro.
- (5) Alle Sonderinformationen, die die Lehrkräfte zur Organisation des Lehrbetriebes an Studierende weitergeben, sind vorher dem Studienbüro mitzuteilen. Unter Sonderinformationen sind Daten und Fakten zu verstehen, die von den Festlegungen der Studienorganisation abweichen.

III. Prüfungen

§ 11 Prüfungsaufbau und Prüfungsleistungen

- (1) Die Zusammenstellung der zu belegenden Module, die Art, die Zahl und der Umfang der Prüfungsvorleistungen, die Art, die Dauer und der Umfang der Modulprüfungen, der Regelprüfungstermin und die zu erreichenden Leistungspunkte folgen aus dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 1) Die Abschlussprüfung (Masterarbeit und Kolloquium) gemäß § 15 ist Bestandteil der Masterprüfung.
- (2) Neben den in § 12 Absatz 1a der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) genannten Prüfungsleistungen kommt folgende weitere Prüfungsleistung zum Einsatz:
 - *Bewerbungsmappe*
Erstellung einer Bewerbungsmappe (vier bis sechs Seiten ohne Anhang) mit sämtlichen zur Bewerbung gehörenden Unterlagen, das heißt Deckblatt, Anschreiben, Tabellarischer Lebenslauf, Anhang mit Zeugnissen, Arbeitsnachweisen, Referenzen und Ähnliches.

(3) Prüfungsleistungen in Modulen, für die das Institut für Biowissenschaften verantwortlich ist, sind bestanden, wenn mindestens 50% der maximal zu erreichenden Punktzahl erzielt wurden. Für die Benotung dieser Prüfungsleistungen gilt:

- 1,0 = wenn mindestens 95%,
- 1,3 = wenn mindestens 90,5%,
- 1,7 = wenn mindestens 84,5%,
- 2,0 = wenn mindestens 80%,
- 2,3 = wenn mindestens 75,5%,
- 2,7 = wenn mindestens 69,5%,
- 3,0 = wenn mindestens 65%,
- 3,3 = wenn mindestens 60,5%,
- 3,7 = wenn mindestens 54,5%,
- 4,0 = wenn mindestens 50%,

der maximal zu erreichenden Punkte erzielt wurden.

(4) In einem Modul können Prüfungsvorleistungen nach § 7 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) bestimmt werden. Prüfungsvorleistungen können sein: Anwesenheitspflicht gemäß § 7, Referat/Präsentation und Protokolle, Praktikumsversuche sowie:

- *Zeichnungen*
Erfassen und Hervorheben wesentlicher Merkmale durch Skizzen.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 1) zu entnehmen.

§ 12

Prüfungen und Prüfungszeiträume

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden in dem dafür festgelegten Prüfungszeitraum abgenommen. Der Prüfungszeitraum unterteilt sich in zwei Prüfungsphasen. Die erste Prüfungsphase des Prüfungszeitraumes eines Semesters erstreckt sich auf zwei Wochen unmittelbar im Anschluss an die Vorlesungszeit. Die zweite Prüfungsphase eines Prüfungszeitraumes erstreckt sich auf zwei Wochen unmittelbar vor Beginn des nächsten Semesters. In beiden Prüfungsphasen finden alle Prüfungen zum Regelprüfungstermin nach dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 1) und Wiederholungsprüfungen statt.

(2) Die Rücknahmeerklärung der Anmeldung zu Modulprüfungen (Abmeldung) hat nach Möglichkeit über das Prüfungsportal zu erfolgen, ansonsten per E-Mail beim Studienbüro.

(3) Im Falle des letzten Prüfungsversuches entscheidet die Prüferin/der Prüfer, ob abweichend von der in der Modulbeschreibung festgelegten Prüfungsform eine mündliche Prüfung durchgeführt werden soll. Diese Auswahl ist für alle Studierende eines Semesters einheitlich vorzunehmen.

(4) Im Falle der Änderung einer Modulbeschreibung sind Wiederholungsprüfungen jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt.

§ 13

Zulassung zur Abschlussprüfung

(1) Zur Abschlussprüfung wird zugelassen, wer gemäß § 25 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) die folgende weitere Zulassungsvoraussetzung erfüllt:

- der Erwerb von mindestens 75 Leistungspunkten in diesem Studiengang kann nachgewiesen werden.

(2) Die Studierende/Der Studierende hat die Zulassung zur Abschlussprüfung schriftlich beim Studienbüro zu beantragen. Die Lage der Abschlussarbeit ergibt sich aus dem Prüfungs- und Studienplan. Um die Einhaltung der Regelstudienzeit zu gewährleisten, ist die Abschlussarbeit bis 30 Wochen vor Ende der Regelstudienzeit anzumelden. Dies schließt eine frühere oder spätere Anmeldung nicht aus, es sei denn die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen sind nicht erfüllt.

§ 14 Abschlussprüfung

(1) Die Abschlussprüfung folgt aus dem Modul „Masterarbeit Meeresbiologie“. Sie besteht aus der schriftlichen Abschlussarbeit (Masterarbeit) und dem Kolloquium.

(2) Die Themenfindung für die Masterarbeit erfolgt auf der Grundlage von Angeboten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und anderer Fakultäten der Universität Rostock, anderer außeruniversitärer wissenschaftlicher Einrichtungen oder nach eigenen Vorschlägen der Studierenden, stets vorausgesetzt es findet sich dafür eine Betreuerin/ein Betreuer gemäß § 27 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master).

(3) Die konkrete Aufgabenstellung der Masterarbeit erarbeiten die Studierenden zusammen mit der Betreuerin/dem Betreuer. Dabei stellt die Betreuerin/der Betreuer sicher, dass die Aufgabenstellung den Anforderungen an eine solche Arbeit entspricht.

(4) Die Anfertigung der Masterarbeit erfolgt im vierten Semester. Die Frist für die Bearbeitung beträgt 22 Wochen. Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag der Prüfungsausschuss die Bearbeitungsfrist ausnahmsweise angemessen um höchstens elf Wochen verlängern. Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Studienbüro/Prüfungsamt abzugeben.

(5) Die Masterarbeit ist entsprechend den Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens an der Universität Rostock zu verfassen.

(6) Das Kolloquium besteht aus einem etwa 20-minütigen Vortrag der Studierenden/des Studierenden und einer bis zu 20-minütigen Diskussion.

(7) Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Masterarbeit Meeresbiologie“ werden 30 Leistungspunkte vergeben. Der damit verbundene Arbeitsaufwand beträgt 900 Stunden. Er setzt sich zusammen aus 810 Stunden für die Masterarbeit sowie 90 Stunden für das Kolloquium.

§ 15 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten

Aus dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 1), geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 13 Absatz 5 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

§ 16 Prüfungsausschuss und Prüfungsorganisation

(1) Dem Prüfungsausschuss gehören sieben Mitglieder an, darunter vier Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer, zwei Mitglieder aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie ein studentisches Mitglied. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt drei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr.

(2) Die Planung und Organisation des Prüfungsgeschehens erfolgt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss durch das Studienbüro. Insbesondere erfolgt die Anmeldung zu den Modulprüfungen über ein vom Prüfungsausschuss dafür bestimmtes Web-Portal der Universität Rostock. Das Studienbüro erarbeitet auf der Grundlage der Anmeldungen Prüfungspläne und macht diese bekannt.

§ 17 Diploma Supplement

Das Diploma Supplement (Deutsch und Englisch) mit seinen studiengangsspezifischen Angaben ist als Muster über das Prüfungsportal der Universität Rostock unter „Studiengänge“ abrufbar.

IV. Schlussbestimmungen

§ 18 Übergangsbestimmung

(1) Diese Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2022/2023 an der Universität Rostock für den Masterstudiengang Meeresbiologie immatrikuliert wurden.

(2) Für Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Meeresbiologie vor dem Wintersemester 2022/2023 begonnen haben, finden die Vorschriften der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung in der Fassung vom 10. Mai 2017 weiterhin Anwendung, dies jedoch längstens bis zum 30.09.2025. Sie können auf Antrag an den Prüfungsausschuss jedoch nach den Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) und dieser Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung geprüft werden. Der Antrag ist unwiderruflich. Bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen werden übernommen. Nach Antragstellung gelten dann auch die Änderungen in den Modulbeschreibungen für die Studierenden, welche die von der Änderung betroffenen Modulprüfungen noch ablegen müssen. Wiederholungsprüfungen sind jedoch jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt.

§ 19 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft. Sie gilt erstmalig zum Wintersemester 2022/2023.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 04.05.2022 und der Genehmigung des Rektors

Rostock, den 12. Mai 2022

Der Rektor
der Universität Rostock
Universitätsprofessor Dr. Schareck

Studienbeginn im Wintersemester

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Grundlagen der Meeresbiologie			Grundlagen zu Organismen in Marinen Stoffkreisläufen		Lebensraum Meer		Ökophysiologie aquatischer Organismen		Wahlpflichtbereich Meeresbiologie		
2	Modulname	Marine Wirbellose		Phykologie			Organismen in marinen Stoffkreisläufen						
3	Modulname	Regionale marine Ökologie		Forschungspraktikum Meeresbiologie			Vertiefende Theorie- und Literaturstudien						
4	Modulname	Masterarbeit Meeresbiologie											

Legende

Pflichtmodule	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Pflichtmodule mit Binnendifferenzierung	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Wahlpflichtbereich Meeresbiologie	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
		PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Meeresbiologie	2751640	V/5; Ü/1	keine	K (120 min)	9	Wintersemester	1	benotet
Grundlagen zu Organismen in Marinen Stoffkreisläufen	2751650	V/3; Ü/1	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Lebensraum Meer	2751260	V/3,5; S/0,5	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Ökophysiologie aquatischer Organismen	2751310	V/3; S/1	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Marine Wirbellose	2751030	V/1,5; Ü/2; E/0,5	keine	K (60 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Phykologie	2751050	V/3; Ü/2; S/1	keine	K (120 min)	9	Sommersemester	2	benotet
Organismen in marinen Stoffkreisläufen	2751670	Ü/5; S/1	keine	R/P (20 min)	9	Sommersemester	2	unbenotet
Forschungspraktikum Meeresbiologie	2751000	S/1; P/8	keine	R/P (30 min Posterinhalt und -darstellung, mündliche Präsentation, Diskussion am Poster)	12	Wintersemester	3	benotet

Vertiefende Theorie- und Literaturstudien	2751060	S/2; Pr/2	keine	B/D (10-20 Seiten)	6	Wintersemester	3	benotet
Regionale marine Ökologie	2751690	V/1; S/2; IL/1	keine	Bericht mit Präsentation (20 min Darstellung von Daten, Formulieren von Forschungsfragen, Präsentation vor der Gruppe) oder R/P (20 min Vorstellung und Diskussion eines Abstracts)	6	Wintersemester	3	unbenotet
Masterarbeit Meeresbiologie	2750800		keine	1. PL: A (22 Wo) (66,6%) 2. PL: Koll (40 min) (33,3%)	30	jedes Semester	4	benotet

Wahlpflichtbereich

Es sind unter Beachtung von § 4 Abs. 6 bis 8 Module im Umfang von 15 Leistungspunkten aus folgendem Katalog oder aus dem Modulangebot anderer Studiengänge der Universität Rostock zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Aktuelle Themen und moderne Methoden der Phykologie	2751190	V/1,5; Ü/2; S/0,5	keine	K (60 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Biologie europäischer Meeresfische	2751210	V/1; P/1	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Die erfolgreiche Absolvierung des Praktikums ist durch Vorlage der Praktikumszeichnungen nachzuweisen, die den erwarteten Anforderungen mindestens genügen müssen.	K (60 min)	3	Sommersemester	2	benotet
Evolutionäre Morphologie mariner Wirbelloser	2751230	S/1; P/5	Anwesenheitspflicht im Seminar; Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Referat (20 min) im Seminar; 10 bestandene Zeichnungen und beständenes Protokoll während der Praktikumsveranstaltung	HA (20-30 Seiten)	9	Sommersemester	2	benotet
Zustandsbewertung innerer Küstengewässer	2700730	V/1,5; Ü/1,5; S/0,5; P/0,5	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung	mP (30 min (20 min mP und 10 min Diskussion))	6	Sommersemester	2	benotet
Bewerungskompetenzen und Berufsbilder in den Biowissenschaften	2751620	V/1; S/1	keine	Bewerbungsmappe (4-6 Seiten ohne Anhang)	3	Wintersemester	3	unbenotet
Data Science in der Meeresbiologie	1151760	V/4	keine	1. PL: B/D (Skript mit Dokumentation, 5 Seiten, Gruppenarbeit) (50%) 2. PL: R/P (20 min Gruppenleistung) (50%)	6	unregelmäßig im Wintersemester	3	benotet
Datenanalyse und Statistik in den Naturwissenschaften	2751630	Tu/1; S/1	keine	K (45 min)	3	Wintersemester	3	benotet

Grundlagen des wissenschaftlichen Tauchens	2750140	V/3; S/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Meeresnaturschutz	2751660	V/3; S/1	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Planung und Methoden schiffsbasierter Forschung	2751680	V/1; Ü/1	keine	Bericht mit Präsentation (2 Wo max. 15 Seiten) oder MC (45 min alternative Prüfungsform)	3	Wintersemester	3	unbenotet
Wattenmeer Sylt	2750930	S/1; P/2; E/1	keine	B/D (15 Seiten) oder R/P (30 min)	6	unregelmäßig	3	benotet
Zusatzpraktikum Moderne Methoden der Phykologie	2751300	Ü/3,5; S/0,5	keine	R/P (20 min)	6	unregelmäßig	3	benotet

Lesefassung